

# Entomologisches Nachrichtenblatt

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Klubheim Volkshochschule Ottakring, Wien XVI, Ludo Hartmann-Platz 7. Klubabend jeden Freitag 19 Uhr.

Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Dr. Friedrich K a s y, Naturhistorisches Museum, Wien I, Burgring 7

Bezugspreis für Österreich einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich S 40.-, Schweiz sfr. 8.-, Deutschland DM 8.-, USA Dollar 5.-, übriges Ausland sfr. 8.-, Einzelhefte: Österreich S 3.-.

Zahlungen an unser Konto-Nr. mh 4360 Creditanstalt-Bankverein, Wien VII, Mariahilfer Straße 60

Alle Zuschriften an das Klubheim. Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen.

6. Jahrgang

Nr. 3

März 1959

René Mikšić  
Institut za sumarstvo i drvnu industriju  
Sarajevo,  
Jugoslavija

## EINIGE WORTE ÜBER DIE TAXONOMISCHEN KATEGORIEN INNERHALB DER ART

Unlängst veröffentlichte mein verehrter Kollege Herr Dr. Sebö Endrödi einen interessanten Aufsatz über die systematischen Kategorien innerhalb der Art ("Die niederen Kategorien der Art", Časopis Slezského musea, VI, 2, pp. 92-96, Opava 1957), in welchem er einige Auffassungen bringt, mit welchen ich nicht übereinstimmen kann.

In der Definition der geographisch gesonderten Hauptrassen (Subspecies) sind heute wohl die allermeisten Autoren einig. Abweichend sind meine Auffassungen von jenen Endrödi's in der Bezeichnung der Unterrassen (ökologische Rassen im Sinne Endrödi's), der "Formen" und in der Benennungsweise der Aberrationen.

Endrödi (l.c., p. 96) schlägt für die "Lokalrassen" die Bezeichnung "var." vor, ähnlich wie es z.B. im Winkler Catal. Col. reg. pal. durchgeführt ist. Treffender ist die Bezeichnung "Natio", welche seinerzeit z.B. schon Breuning in seiner grossen Carabus-Monographie gebraucht hat - im Sinne einer ein gewisses Gebiet innerhalb des Areales der Hauptrasse (Subspecis) bewohnenden Population, welche sich von den übrigen Individuen der betreffenden Rasse durch gewisse morphologische, chromatische etc. Eigenschaften unterscheidet. Die Bezeichnung "var." schlage ich hingegen als Kollektivbezeichnung aller von der "Nominatform" abweichenden Formen innerhalb der Art vor. Ebenso kann sie als provisorische Bezeichnung irgend einer abweichenden Form innerhalb der Art, deren wahre systematische Natur aber noch nicht erforscht ist, dienen.

Endrödi's Begriff der "Aberration" scheint mir etwas heterogene Elemente zu umfassen. Ich möchte als "Aberration" nur jene (meist chromatische) Varietäten bezeichnen, welche am gleichen Ort, zur gleichen Zeit und unter gleichen Verhältnissen mit der "Nominatform" auftreten und mit derselben durch Übergangsformen verbunden sind. Die Saisonformen oder die polymorphen Männchen oder Weibchen mancher Arten etc. können nicht zu dieser Kategorie gestellt werden. Die Saisonformen erscheinen zeitlich getrennt. Andererseits erscheinen die poly-(meist di-) morphen Sexualformen mancher Art (z.B. *Bythinus*, *Dytiscus* etc.) gleichzeitig und unter gleichen Verhältnissen, ebenso wie die Aberrationen (in meiner Fassung), doch sind Übergangsformen sehr selten.

Über die Frage, ob die Aberrationen zu benennen sind oder nicht, wurde bereits viel gestritten. Während einige Autoren (besonders bei Lepidoptera, doch auch bei Coleoptera, namentlich bei Coccinellidae, Cerambycidae und Buprestidae) auch die geringsten chromatischen Abänderungen benennen und so die entomologische Systematik mit einer unübersehbaren Masse von Namen belasten, verfallen andere in ein anderes Extrem und verwerfen vollkommen jede Benennung der Aberrationen. Es steht ausser Zweifel, dass eine masslose Aberrationsbenennung eine die Entomosystematik in Misskredit bringende Spielerei ist, ganz verfehlt ist aber auch das gegenteilige Extrem. Auch ist die Bezeichnung der Aberrationen durch frei gewählte "Kennzeichenwörter" im Sinne Heikertinger's in den meisten Fällen praktisch undurchführbar. Ich schliesse mich daher in dieser Hinsicht ganz der Auffassung Endrödi's an, welche ja auch der Praxis der meisten Entomologen entspricht: von den Aberrationen sind nur die Endformen und die wichtigsten Übergangsformen zu benennen.

Herr Endrödi schlägt vor, die parallelen chromatischen Aberrationen verschiedener Rassen ein und derselben Art mit denselben Namen zu bezeichnen. Dieses Verfahren wurde bereits von einigen Autoren gebraucht. Solange wir aber die einzelnen Aberrationen mit Namen bezeichnen, welche -wenigstens in der

- 3 -

Praxis - dem Prioritätsprinzip untergeordnet und an eine Beschreibung gebunden sind, welche sich auf ein bestimmtes Objekt (und nicht auf eine Eigenschaft) bezieht, ist ein solches Verfahren zu verwerfen und parallele Aberrationen verschiedener Rassen derselben Art müssen verschieden benannt werden.

---o---

V o r t r a g s a n z e i g e r  
für April

(Vorträge im Klubheim Wien XVI., Ludo Hartmannplatz 7 um 19 Uhr)

Freitag, 3. April

Tauschtag

Freitag, 10. April

Vortrag von Herrn  
Dr. Ferdinand Starmühlner:  
"Zoologische Expedition  
nach Madagaskar.  
(mit Farbbildern)

Freitag, 17. April

Diskussion

Freitag, 24. April

Hans Gratsch:  
Vortrag über die Bärenspinner-  
gattung *Coscinia*

---o---

---

Am 1. Mai 1959 entfällt die Zusammenkunft.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [6\\_3\\_1959](#)

Autor(en)/Author(s): Miksic René

Artikel/Article: [Einige Worte über die taxonomischen Kategorien innerhalb der Art. 1-3](#)